

Mission oder Marketing?

Die DG Münster diskutierte über Corporate Social Responsibility

Gemeinsam mit dem BKU-Mitglied, DKM-Darlehnskasse Münster eG, organisierte Tom Veltmann am 26. Juni für die DG Münster einen anregenden Abend zur unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung („Corporate Social Responsibility, CSR).

DG-Vorstandsmitglied Christoph Bickmann stellte die DKM als moderne Bank vor, die Gewinne mit einem von christlichen Werten getragenen Geschäftsmodell erwirtschaftet. Dieses beziehe wesentliche Nachhaltigkeitsziele ein: So werde etwa der bankeigene Wertpapierbestand nach ethischen Gesichtspunkten zusammengesetzt und man habe eine eigene Stiftung gegründet.

Veltmann betonte, dass eine „gute“ – eine positionierende, Sympathie und Vertrauen schaffende – Nachhaltigkeitsarbeit eine Win-win-Entwicklung für alle Betei-



Tom Veltmann wählte provozierend das Marketing als Schwerpunkt seines CSR-Vortrags.

lichten und Betroffenen schaffe. Er stellte vier grundlegende Handlungsfelder von „CSR“ vor: Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeiter und Markt. Am Beispiel der Krombacher Brauerei erläuterte er das „Cause Related Marketing“. Gemeinsam mit dem World Wide



Christoph Bickmann erläuterte das von christlichen Werten geprägte Geschäftsmodell der DKM.

Fund for Nature hat die Brauerei im Jahre 2002 ein Regenwald- und Klimaprojekt gestartet.

Die Vorträge lieferten reichlich Stoff für eine lebhaft und spannende Diskussion, allerdings mit gemischten Gefühlen: Der Wert von CSR für die Gesellschaft wurde nicht in Zweifel gezogen. Wichtig für die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen bei den so engagierten Unternehmen seien ihre Motive für diese Nachhaltigkeitsleistungen. Bedeutsam sei auch eine konsequente Umsetzung mit transparenten Maßnahmen; hier gebe es auch negative Erfahrungen, bei denen „getrickst“ werde oder Widersacher sogar die im CSR-Bereich tätigen Unternehmen schlechtreden würden. Ein besonderer Dank galt den Gastgebern des Abends, Christoph Bickmann, Gerrit Abelmann und Christoph Rocksloh sowie Hugo Stadtmann und Ludger Woltering. Martina Lohaus-Selmer, Tom Veltmann, Wolfgang Graf von Ballestrem

Kräutergarten



Kräuterweihe im österreichischen Gurktal: In dem von der Familie Underberg gestifteten Garten wurden Alpenkräuter gesegnet, die im Stift Gurk zu Kräuterlikör und Kräutersenf verarbeitet werden. Mit dabei waren (v.li.) BKU-Mitglied Christiane Underberg, Gurktaler Geschäftsführer Herbert Jagersberger, Kärntens Bischof Dr. Alois Schwarz, Emil Underberg und der Geistliche Berater des BKU, Prof. Lothar Roos.